

MITTEILUNGSBLATT MARKT DOLLNSTEIN

91795 Dollnstein · Papst-Viktor-Straße 35
Telefon 08422/98795-0 · www.dollnstein.de



Ausgabe 7

Dollnstein, im Dezember 2017

Wir wünschen allen frohe Weihnachten
und ein friedvolles Neues Jahr





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugendliche und Kinder,

diese Adventszeit war die kürzeste im Kirchenjahr und so denke ich, haben es viele von uns auch wahrgenommen. Plötzlich steht Weihnachten vor der Tür und der eine oder andere von uns kommt etwas in Zeitbedrängnis. Doch freuen wir uns auf ein paar besinnliche, ruhige und friedvolle Weihnachtstage und nehmen wir uns die Zeit, über Sinn und Ursprung des Weihnachtsfestes nachzudenken, denn Weihnachten versprüht alljährlich diesen Flair von Freude, Zufriedenheit und Glück.

Dabei ist auch die Gelegenheit gegeben, inne zu halten und Rückschau auf das ablaufende Jahr 2017 zu halten. Von Seiten der Marktgemeinde war es wieder ein ereignisreiches Jahr. Es wurden im Marktgemeinderat wieder richtungsweisende Entscheidungen getroffen, die unsere Gemeinde weiter voranbringen.

Lassen Sie mich ein paar Beispiele aufgreifen und an das Projekt „Sanierung Reichenaustraße“ erinnern, welches im Herbst seinen, so meine ich, gelungenen Abschluss gefunden hat.

Für die Feuerwehr von Dollnstein wurde ein neues Einsatzfahrzeug, ein Hilfeleistungsfahrzeug HLF 20, angeschafft. Dieses wird in Kürze ihren Betrieb aufnehmen und im Frühjahr bei einer gemeinsamen Feier offiziell an die Feuerwehr übergeben. Weiter wurde für die Feuerwehren von Obereichstätt sowie Eberswang der Ankauf von zwei Tragkraftspritzen beschlossen, um die Einsatzbereitschaft der beiden Feuerwehren wieder gewährleisten zu können.

Eine äußerst wichtige Entscheidung wurde hinsichtlich Kleinkindbetreuung getroffen. Die Kapazitäten des Kindergartens von Dollnstein waren erschöpft und die Erfordernis, eine Betreuungsunterkunft für unsere Kleinsten Mitbürger vorzuhalten, wurde seitens der Marktgemeinde erkannt und schnellstmöglich umgesetzt.

Dabei wurde eine Containeranlage mit Wohncontainern angemietet, die Platz für zwei Betreuungsgruppen in der Kindertagespflege bietet. Gleichzeitig wurden die Planungen für den Neubau einer zweigruppigen Kinderkrippe forciert, die nach Möglichkeit noch in 2018 in Betrieb genommen werden soll.

Auch in Sachen Bauleitplanung konnte in der jüngsten Marktratssitzung eine Machbarkeitsstudie für die mögliche Ausweisung von Wohnbauflächen vorgestellt werden, die wiederum Grundlage für die Fortschreibung im Flächennutzungsplanes bietet.

Das Jahr 2017 war auch ein Jahr der Jubiläen. Die Bürgermeister Wagner-Grundschule feierte ihr 30-jähriges Bestehen, das Freibad Breitenfurt wurde vor 50 Jahren in Betrieb genommen und zum Jubiläum 630 Jahre Markterhebung konnte das Theaterstück zur Markterhebung, geschrieben und inszeniert von Herrn Franz Xaver Regler und vor 30 Jahren uraufgeführt, bei mehreren Vorstellungen nochmals dargeboten werden. Doch möchte ich nun das sich dem Ende zuneigende Jahr zum Anlass nehmen, Worte des Dankes auszusprechen.

Mein Dank gilt allen, die sich auch in diesem Jahr wieder ehrenamtlich engagiert haben, sei es bei den örtlichen Feuerwehren, dem Team des First Responder, der Bergwacht, bei den Vereinen, den Helferkreisen in der Nachbarschaftshilfe und im Asylbereich, den Arbeitskreisen zu verschiedenen Projekten, im Besonderen auch in der Senioren- und der Jugendarbeit.

Ich danke den Verantwortlichen unserer Schule, den Kindergärten, der Kleinkindbetreuung und auch in der kirchlichen Seelsorge für das „Geleistete“ in unserer Gesellschaft. Mein Dank gilt auch den Mitarbeitern in der Verwaltung, dem gemeindlichen Bauhof, den Verantwortlichen im Zweckverband zur Wasserversorgung Sappenfelder Gruppe und nicht zuletzt den Mitgliedern im Marktgemeinderat für die sehr gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kinder und Jugendliche, ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende neue Jahr 2018 Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Wolfgang Roßkopf
1. Bürgermeister



50 Jahre Freibad Breitenfurt

Anfang Juli wurde in Breitenfurt groß gefeiert. Der Anlass war durchaus kein geringer. Die Bürger des zur Markgemeinde Dollnstein gehörenden Dorfes durften sich nämlich freuen, dass vor 50 Jahren „ihr“ Freibad eröffnet wurde. Es war zugleich das erste Freibad im Altlandkreis Eichstätt. Auf Grund der geringen Größe – das Schwimmerbecken hatte damals wie heute eine Größe von 25 x 16 m – wurde es von Kritikern in Anlehnung an die damals existierenden „Zwergschulen“ fast etwas spöttisch als „Zwergbad“ bezeichnet. Doch hat sich das Freibad auf Grund seiner herrlichen Lage und gemütlichen Atmosphäre bis zum heutigen Tag etabliert.

Bürgermeister Wolfgang Roßkopf hob beim Festakt den Weitblick und den Tatendrang des damaligen Breitenfurter Bürgermeisters Karl Wagner hervor, der Wegbereiter für die Badeanstalt war. Zusammen mit Franz Xaver Regler trieb er die „Errichtung einer Schulbadanlage in der Gemeinde Breitenfurt“, so die offizielle Bezeichnung voran. Das Bad war das erste Lehrschwimmerbecken im Altlandkreis.



Weiterhin lobte er die Wasserwacht Breitenfurt, die seit ihrer Gründung am 1. Mai 1970 die Badaufsicht hilfreich unterstützt. Er sprach denjenigen seinen Dank aus, die „durch ihren persönlichen Einsatz die Aufrechterhaltung des Badebetriebes, vor allem in der jüngsten Vergangenheit, gewährleistet.“

Am Spendenschwimmen, das von der Wasserwacht organisiert wurde, nahmen acht Dollnsteiner Vereine teil:

Wasserwacht Breitenfurt, Garde Dollnstein, FFW Dollnstein, Badefreunde, DJK Dollnstein, Jugend Obereichstätt, Obst- und Gartenbauverein Breitenfurt und der Liederkranz Dollnstein. Insgesamt kam ein Gesamtbeitrag in Höhe von 2745,00 € zustande, der zu gleichen Teilen (915,00 €) an den Kindergarten Dollnstein, den Kindergarten Obereichstätt sowie die Arche in Dollnstein (Außengruppe für jüngere Kinder des Kinderdorfes Marienstein) ging.





Lebensretter im Breitenfurter Freibad

Magdalena Wisgott (rechts) hat Ende Juli einen Siebenjährigen aus dem Wasser gezogen, nachdem sie von ihrer Freundin Belie alarmiert wurde. Bademeisterin Katja Hanke hat ihn reanimiert. Der Junge hat den Unfall dank seiner Lebensretterin unbeschadet überstanden.



Publikumsrenner ist inzwischen am Christi Himmelfahrtstag der Dixie-Frühshoppen an der Altmühl. Professionell von der Dollnsteiner Blaskapelle bewirte, lockte er viele Besucher aus Nah und Fern an. Für 2018 wird allerdings ein Verein etc. gesucht, der die Bewirtung der Gäste übernimmt. Infos dazu erteilt der Bürgermeister.



Im Beisein vom Autor und Regisseur des Historienspiels "Der Gunsterweis des Königs", Franz Xaver Regler, dem Kulturbbeauftragten Edgar Mayer und der Verwaltungsangestellten Iris Weiß hat Günter Mödl die von ihm unentgeltlich erstellten DVD's an den Bürgermeister des Marktes Dollnstein, Wolfgang Roßkopf, übergeben. Die bestellten DVD's können nun in der Gemeindeverwaltung zum Selbstkostenpreis von 10 € abgeholt werden. Bürgermeister Roßkopf dankte in diesem Zusammenhang **Günter Mödl** dafür, dass er seit über 50 Jahren alle gesellschaftlichen Aktivitäten, Vereins- und Gemeindefeste in der Marktgemeinde filmisch dokumentiert.

Am Dollnsteiner Weihnachtsmarkt übergab der FC Bayern-Fanclub im Beisein von Bürgermeister Wolfgang Roßkopf Spenden in Höhe von jeweils 150 € an Franz Mittermeier (links) für die First Responder Dollnstein und Helga Liepold für DJK Dollnstein (2. von rechts). Reiner Bublak und Markus Bittlmayer erklärten, dass die Spende beim Hans Wittmann-Gedächtnis-Fanclub-Turnier Ende Juni eingespielt wurde.

In der Weißenburger Kunstschrane stellte der Breitenfurter Joachm Hansen, der als freiberuflicher Restaurator und freischaffender Künstler tätig ist, zusammen mit Yordan Pashev und Maria Schünemann Ikonen und sakrale Kunst aus. Die Ausstellung erfreute sich einer großen Besucherresonanz.



Verkehrproblematik verschiedener Anlieger- und Ortsstraßen

Leider besteht bei verschiedenen Anlieger- und Ortsstraßen eine dauerhafte Verkehrsproblematik. Diese sind schon seit vielen Jahren bekannt, der Unmut der Anlieger ist groß, deshalb ist man jetzt versucht diese Problematiken durch konkrete Maßnahmen abzustellen.

So ist der Bereich der Anliegerstraßen ab Beixenhartstraße - Obere Talleite – Försterweg immer mehr mit Durchgangsverkehr konfrontiert, der überwiegend daraus resultiert, dass diese Straßenführung zum einen als Abkürzung für Verkehrsteilnehmer, ob PKW, Motorräder und vor allem auch durch den Schwerlastverkehr, genutzt wird. Obwohl eine Verkehrsbeschränkung auf Anliegerverkehr und Geschwindigkeit angeordnet und mittels Beschilderung ausgesprochen ist, werden diese regelmäßig missachtet. Von Gemeindefseite besteht gegenüber den Anwohnern großes Verständnis und es wurden bereits verschiedene Maßnahmen ergriffen um diese Problematik abzustellen. Weitere werden folgen! Ähnlich verhält es sich bei der Thorleitenstraße und Angerstraße. Vor allem ist dort Schwerlastverkehr unterwegs, der ‚auf Grund der Höhenproblematik der Bahnunterführung in der Pappenheimer Straße, diesen Bereich als Ausweichroute nutzt.

Im Bereich Obere Talleite wurden nun künstliche Barrieren aufgebaut, um so einer übermäßigen Straßennutzung eines Durchgangsverkehrs entgegenzutreten und eine Ge-

schwindigkeitsreduzierung zu erwirken. Die künstlichen, zu testzwecken aufgestellten Fahrbahnverengungen, sollen Erkenntnisse darüber vermitteln, inwieweit es sinnvoll ist, diese durch dauerhafte Fahrbahnverengungen zu ersetzen. Gleichzeitig sind Messgeräte aufgestellt, um auch Erkenntnisse hinsichtlich der Auswirkung auf die gefahrenen Geschwindigkeiten dort zu erlangen.

Meine Aufforderung und Bitte an alle Verkehrsteilnehmer lautet, die dort angeordneten Verkehrsbeschränkungen zu beachten.



Altmühlzentrum Burg Dollnstein

Das Altmühlzentrum Burg Dollnstein wird gut besucht und bietet während der Saison mit Sonderaktionen ein abwechslungsreiches Programm, nicht nur für touristische Zwecke.

So finden unter anderem vielfältige Veranstaltungen statt, darunter kulturelle Veranstaltungen, Vorlesungen, auch ist ein pädagogisches Programm für Kinder angeboten.

Es zeigt sich auch, dass vermehrt Schulklassen verschiedener Schulen das Altmühlzentrum besuchen, um den Schülerinnen und Schülern Heimatgeschichte näher zu bringen.

Auch für das Jahr 2018 sind wieder Sonderausstellungen und Veranstaltungen geplant.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch.



Viele Hochzeitspaare wünschen sich eine tolle Location, um sich nicht nur in den eher nüchtern eingerichteten Räumen von Rathäusern das Ja-Wort zu geben. Die standesamtliche Hochzeit ist für viele Paare ein ganz besonderer Tag im Leben, der immer häufiger auch in oder vor einer ausgefallenen Kulisse stattfindet. Seit diesem Jahr besteht für heiratswillige Paare in der Marktgemeinde Dollnstein die Möglichkeit, sich im Altmühlzentrum trauen zu lassen. Zwei Räumlichkeiten wurden dort für standesamtliche Trauungen gewidmet. Die Anregung kam von einer Braut, Kerstin Helmer, im letzten November, ob man nicht die schönen Räumlichkeiten für die Trauungen ab 2017 nutzen könnte. Diese Anregung wurde dann freudig aufgenommen und die Widmung vorangetrieben.

Für das Heiraten im kleinen Kreise kann der sogenannte „Ullmannraum“ zur Verfügung gestellt werden, während sich für größere Hochzeitsgesellschaften der „Jurahäuser“-Raum im Obergeschoss anbietet.



Der Gunsterweis des Königs

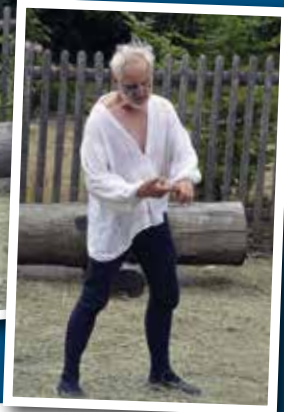
Im Jahre 1987 wurde in Dollnstein das Festspiel „Das Marktrecht zu Dollnstein“ anlässlich des 600. Jahrestages der Verleihung des Marktrechts aufgeführt.

Eine Gruppe von Laiendarstellern hat sich dazu entschlossen, es heuer, genau 30 Jahre später, unter dem Titel „Der Gunsterweis des Königs“ neu aufzuführen und die historische Wirklichkeit erneut lebendig werden zu lassen. Initiator und Motor ist der Autor und Regisseur des Stückes, Franz Xaver Regler.

Franz Xaver Regler hat die Rahmenhandlung für jedermann verständlich konzipiert. Seinem Drehbuch zufolge geht es um einen einzigen Tag anno 1387. Freiherr Friedrich von Heideck überbringt den Dollnsteinern die Mitteilung, dass König Wenzel dem Ort das Marktrecht verliehen hat

Die zeitgeschichtliche Handlung ist in das religiöse und soziale Umfeld eingeflechtet. Da sind die sektiererischen Geißler, die seinerzeit gegen die grassierende Pest übers Land gezogen sind. Sie wollen in der Kirche beten. Doch der Pfarrer verbietet ihnen dies und ruft ihnen sein „Halt“ entgegen. Es kommt zum Streit mit den religiösen Eremiten. Sie spotten wegen der Zerwürfnisse der Päpste Urban IV. in Rom und Clemens VII. in Avignon. Dem Pfarrer kommt der Vogt zu Hilfe, der keinen Widerspruch duldet, erst recht nicht, als sich die Löffelmacherin, deren Mann beim Wildern erwischt wurde, mit ihm anlegt. Kaufleute unterstreichen die Bedeutung des Marktrechts, und der fiktive Minnesänger Gott helf von Pappenheim kann sich in Szene setzen. Durchs Geschehen rankt sich zudem eine kleine Liebesgeschichte mit Happy-End. Die fesche Resl als Tochter des Moier-Bauern sowie der Häuslerssohn Franz haben ihre Zuneigung zueinander entdeckt, dürfen aber wegen ihrer unterschiedlichen gesellschaftlichen Stellung nicht zueinander finden. Das Marktrecht verleiht dem forschenden Franz aber eine Existenzgrundlage; er wird zum Marktaufseher befördert und darf durch diesen sozialen Aufstieg um Resls Hand anhalten.

Zahlreiche Besucher zeigten ihre Verbundenheit zu ihrem Heimatort und waren am Ende begeistert von der Spielfreude der knapp 50 Akteure. Auch wenn das Marktrecht, das Gemeinden wie Kösching, Gaimersheim, Nassenfels, Kinding, Wellheim oder Mörnshiem im Landkreis Eichstätt besitzen, keine kommunalrechtliche Bedeutung hat, so genießt die Verleihung aus dem Jahre 1387 ewiges Gültigkeitsrecht, denn das Marktrecht für Dollnstein verwirkt niemals. Zu allen Aufführungen wurden die Besucher mit mittelalterlicher Flötenmusik der Gruppe „Flautissimae“ (Ltg. Rita Pesold) empfangen. Im Stück tanzten die Marktfrauen (Ltg. Alexandra Häring) und diese bewirteten auch die Gäste mit kleinen kulinarischen Leckerbissen.





Sanierung der Reichenaustraße Dollnstein

Die Reichenaustraße konnte heuer als Anschlussmaßnahme zum Ausbau der Papst-Viktor-Straße im vergangenen Jahr, ebenfalls saniert werden. Dabei wurden die Fahrbahn der Staatsstraße St 2047 sowie die Gehwegbereiche mit angrenzenden Flächen einer Komplettsanierung unterzogen und erneuert.



Die Bauzeit wurde von der beauftragten Baufirma exakt eingehalten, auch ist die Bepflanzung mittlerweile durchgeführt.

Der neu geschaffene Vorplatz bei der Altmühlbrücke ist gestalterisch noch nicht abschließend ausgebaut, hier findet der Heilige Nepomuk, nach eingehender Restaurierung, im Frühjahr des kommenden Jahres seinen Platz. Mit der bauausführende Firma Thannhauser konnte ein sehr gutes und zufriedenstellendes Ausbauergebnis erzielt werden. Ich bedanke mich bei Ihnen, den Anwohnern, für das große Verständnis hinsichtlich der Behinderungen während der Bauzeit und bei allen, die Verständnis für die erforderliche Umleitung des Durchgangsverkehrs aufgebracht haben. Der Ausbau wird mit staatlichen Mitteln im Rahmen der Städtebauförderung bezuschusst.

Die Zufahrt zur Schernfelder Brücke an der Staatsstraße zwischen Breitenfurt und Obereichstätt wurde im Hinblick auf Erhöhung der Verkehrssicherheit beim Abbiegen von der Marktgemeinde verbreitert und ausgebaut.



Künstler Helmut Baumann

Mit vielen Weggefährten, Freunden und Bekannten feierte Mitte Oktober der allseits bekannte wie beliebte Breitenfurter Künstler Helmut Baumann im Rahmen einer Vernissage in der Eichstätter Johanniskirche die Eröffnung seiner Ausstellung, die er unter den Titel „Rückblick eines Künstlers“ stellte. Dabei hing die retrospektivische Ausstellung an

einem seidenen Faden, denn Baumann selbst – seinen 85. Geburtstag im Blick – hätte wohl nicht mehr die Kraft und Energie aufgebracht, wenn da nicht seine Ehefrau Erika sowie sein Sohn Stefan und seine Schwiegertochter Monika gewesen wären, die ihn ermunterten und antrieben, nochmals sein Oeuvre zu präsentieren.

Zwei Altbürgermeister und amtierende Bürgermeister, jeweils aus Dollnstein und der Kreisstadt waren zur Vernissage gekommen.



Menschen helfen Menschen Helferkreis Dollnstein

Petra Link-Stiefenhofer
Zenta Karch



Liebe Mitmenschen!

Auch 2017 leistete der Helferkreis „Menschen helfen Menschen“ wieder ehrenamtliche Dienste für die Bevölkerung in Dollnstein und seinen Ortsteilen.

Hauptaufgabenfelder waren, wie in den anderen Jahren zuvor, die Hilfsdienste für ältere Dollnsteiner Bürger und Bürgerinnen.

Das waren vor allem Fahrten zu Ärzten, zum Einkaufen oder zu den Seniorenveranstaltungen.

Auch die Versorgung älterer Menschen im Ort mit warmem Mittagessen wurde wieder über den Helferkreis abgedeckt.

Regelmäßig fanden Besuche in den Altenheimen in Eichstätt und Wellheim statt

Neben den zahlreichen Einsätzen für die Senioren setzte der Helferkreis auch 2017 seine Hilfestellungen für Asylbewerber in Dollnstein fort.

Der Deutschunterricht für Flüchtlinge konnte wieder unter fleißigem und geduldigem Einsatz in den Räumen des Rathauses stattfinden.

Zusätzlich wurde mit großem Engagement eine Hausaufgabenbetreuung für Kinder der Flüchtlingsfamilien im Wiesenweg geschaffen.

So kamen 2016 bei den etwa 700 ehrenamtlich geleisteten Stunden im Dienste für die Mitmenschen 5000 gefahrene Kilometer zusammen.

Auch dieses Jahr bedankt sich der Helferkreis ganz herzlich für alle Spenden, Förderungen und freundliche Unterstützung!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles Neues Jahr 2018.

Im Namen des Helferkreises,
Annette Gobert



Frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches Neues Jahr

wünsche ich von ganzem Herzen
allen fleißigen Kuchenbäckerinnen

Bittlmeier Karin, Salbeck Christine, Eder Patrizia, Roßkopf Angelika, Stadtmüller Irmgard, Reinbold Claudia, Nar Renate, Weiß Iris, Ziller Irene, Diermayer Anita, Brandl Elisabeth, Stadtmüller Petra, Böll Helga, Kirschner Barbara, Bauer Anita, Bender Petra, Stadtmüller Edith, Klaußner Inge, Eberl Johanna, Kerner Renate, Kerner Kerstin, Böswald Annemarie, Graf Doris aus Dollnstein, Stiefenhofer Petra, Hirsch Ursel, Strasser Petra, Pfisterer Marion, Strathewerd Gisela, Marie-Luise Haag, Dirr Angela, Osiander Annemarie, Bittl Christine, Vogl Hanne, Wenninger Hilde, Wenzel Monika, Ruthingsdorfer Iris, Heil Lotte, Freese-Klein Petra, Pfaffel Birgit, Pfaffel Ingeborg, Pfaffel Stefanie, Reinbold Sieglinde, Schmidt Marianne, Scherer Claudia, Sigl Sandra, Reichard Conny, Mühlbauer Gisela, Hajak Anneliese, Klaaßen Barbara, Liepold Helga, Mann Margit, Muninger Andrea, Wenninger Karin, Wenzl Sabine, Walingen Tanja, Bauer Hannelore, Löffler Margit, Gisela Bleitzhofer, Ruthingsdorfer Walli, Kislik Daniela, Eder Rita, Schuster Anna, Fath Liesl, Winhard Angela, Fesl Sabine, Masberger Marta, Posner Regine und Kerstin Kazzazi, die im vergangenen Jahr so fleißig für die „Arche Noah“ gebacken haben und möchte mich dafür auch im Namen der Kinder und aller Betreuer und Fürsorgenden auf das Herzlichste bedanken.

Ich freue mich sehr, dass diese Aktion bereits seit fast 18 Jahren Dank aller treuen Bäckerinnen besteht.

Ich bitte Sie auch im Neuen Jahr wieder um Ihre feinen Kuchen und würde mich, wie immer, sehr freuen, wenn sich noch ein paar Bäckerinnen dazu finden würden.

Vielen Dank im Voraus

Heidi Telefon 08422/1594

CHRISTBAUM-SAMMELAKTION

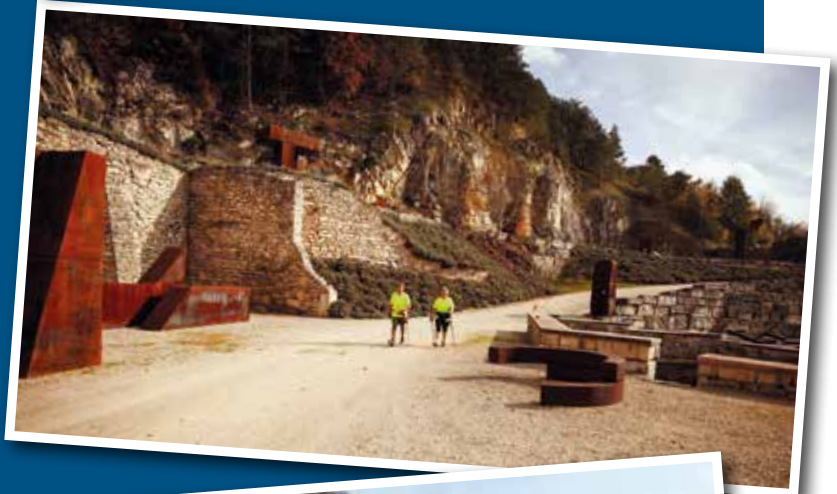
Ihr wisst nicht wohin mit dem alten Christbaum?
Kein Problem – wir holen ihn ab!
(Dollnstein und Breitenfurt)

Samstag, 13. Januar 2018, ab 9 Uhr

Bitte den ungeschmückten Christbaum gut sichtbar an den Straßenrand stellen.

Es werden auch Geldspenden angenommen, die komplett an eine örtliche Institution gespendet werden.

Vorstandschafft FC Bayern Fanclub Dollnstein



Altmühltrail DJK Dollnstein

„Gigantisch, spektakulär, genial, kolossal.“ Mit absoluten Superlativen beschrieben die Teilnehmer des Dollnsteiner Altmühltrails das sportliche Großevent, das die DJK Dollnstein in Zusammenarbeit mit Baboons, einer Marketing- bzw. Eventfirma aus Weißenburg, Mitte Oktober auf die Beine stellte. 700 Lauf- und Wanderfreunde aus Nah und Fern, u.a. Köln, Speyer, Heidelberg gingen am Samstag beim Altmühltrail in Dollnstein an den Start. Nicht nur für die Laufabteilung der DJK Dollnstein bedeutete dies, dass alle verfügbaren Kräfte innerhalb des Vereines mobilisiert werden mussten, um diesem enormen Zuspruch gerecht werden zu können. Auch die Ortsfeuerwehren aus Dollnstein, Ried, Eberswang, Breitenfurt, Obereichstätt und dem benachbarten Schernfeld waren wieder als Helfer bzw. Sicherheitskräfte vor Ort, um abzusperren oder verunfallten Läufern zu helfen, was aber Gott sei Dank nicht vorkam.

Das gibt es nur in Dollnstein

Bgm. Wagner-Grundschule Dollnstein feiert Fest zum 30jährigen Bestehen des Schulhauses

Mit einem mitreißenden und beeindruckenden Festakt sowie einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm beging die Bgm. Wagner-Grundschule Dollnstein Mitte Mai bei strahlendem Sonnenschein das 30jährige Bestehen ihres Schulhauses. Rektorin Brigitta Koch konnte dazu viele Ehren-gäste begrüßen: Pfarrer Franz Baumeister, Schulrat Anton Jungwirth, Bürgermeister Wolfgang Roßkopf sowie seinen Stellvertreter Wolfgang Beck, die beiden Altbürgermeister Konrad Liepold und Hans Harrer, zahlreiche Mitglieder des Marktrates, der Gemeindeverwaltung und des Bauhofes.

Auch langjährige Kolleginnen und Kollegen sowie die ehemaligen Rektoren Franz Xaver Regler und Karl Grienberger waren anwesend. Die Schulkinder hatten sich mit ihren Lehrkräften bestens auf die Feier vorbereitet und boten einen bunten Reigen von musikalischen Darbietungen, ob bei bayerischen, vom eigenen Doischda-Dialekt gefärbten und umgetexteten Liedern, schmissigen Tänzen mit Body-Percussion, sportlich-akrobatischen Darbietungen oder Sketchen. Die Ortsvereine boten in den Nachmittagsstunden ein Rahmenprogramm an.



Dollnsteiner Weihnachtsmarkt

Als die Dollnsteiner Blaskapelle am Sonntagabend das allseits bekannte Weihnachtslied „Leise rieselt der Schnee“ intonierte, hätte man dahinter fast an eine bühnenreife Inszenierung vermuten können. Die Schneeflocken tanzten regelrecht im Dreivierteltakt und verwandelten den Dollnsteiner Weihnachtsmarkt in den Abendstunden in ein wahres „Winter wonderland“. Nicht zuletzt wegen der der weißen Flockenpracht und der sich daraus ergebenden vorweihnachtlichen Stimmung tummelten sich auch noch in den Abendstunden sehr viele Gäste auf dem Marktplatz, der sich mit seinem romantischen Ambiente erneut wieder als wahrer Publikumsmagnet erwies. Viele Dollnsteiner kamen und tauschten bei Glühwein, Feuerzangenbowle, herzhaften Bratwürsten die neuesten Ratsch- und Tratschgeschichten mit-, über- und untereinander aus. Liebevoll hergerichtete und funkelnd leuchtende Stände sorgten für eine festliche und prächtige Stimmung.

Am Frühhnachmittag hatte Bürgermeister Wolfgang Roßkopf den Weihnachtsmarkt eröffnet. Die Kindergartenkinder sangen zu Ehren des Hl. Nikolaus, der dem Markt einen Besuch abstattete und den Kindern samt seinem grimmig drein schauenden Krampus seine Aufwartung machte. Doch die Kinder sangen so herzerfrischend, dass dieser

nicht viel auszusetzen hatte und der Heilige Mann seinen Gabensack öffnete. Er tat dies auch deshalb, weil ihm die Kinder mit dem Nikolo-Lied ein Lied in Mundart vortrugen, was dem Nikolaus besonders gut gefiel: „Ihr wisst, dass der Nikolaus den Dialekt sehr gern mag“, meinte er denn auch die Kinder lobend.

Pünktlich zu den musikalischen Darbietungen der Schulkinder begann es leicht zu schneien und eine feine weiße Zuckerdecke breitete sich bereits nachmittags über dem Markt aus. Im Rathaus führte Eva-Maria Kirschner Regie beim Lebkuchenverzieren, wobei die Einnahmen als Spende an den Helferkreis gingen. Das Theater am Schnürl zog die Jüngsten wieder in den Bann bei „Coco in der Krippe“ und im Laurentiushaus bewirtete der Pfarrgemeinderat bei Kaffee und Kuchen. Das Büchereiteam lud ein zum Basteln von Lesezeichen und Lesen von adventlichen Geschichten.

Auch das Altmühlzentrum hatte seine Pforten geöffnet, wo Hans Rehm weihnachtliche Dekoration und Drechselarbeiten anbot, Edelstein- und Modeschmuck von Gaby Ferlein hervorglänzte und die Schützen Karten für ihr Theaterstück verkauften.





Die Dollnsteiner Marktfrauen feierten heuer ihr 30-jähriges Jubiläum. Es war im Jahre 1987, als zu den Feierlichkeiten der Markterhebung Johanna Bittl sowie der damalige Bürgermeister Karl Wagner den Gedanken hatten, die Vereinigung der Dollnsteiner Marktfrauen ins Leben zu rufen. Die Idee basierte auf der Erwähnung der sogenannten „koufwip zu tolenstein“ im Epos Parzifal des Minnesängers Wolfram von Eschenbach. Zum ersten Mal traten sie beim Fest vor 30 Jahren in Erscheinung, damals wie heute in einer einfachen, aber sehr geschmackvollen historischen Gewandung. Die damalige Lehrerin und spätere Kreis- und Gemeinderätin Johanna Bittl hatte im Bayerischen Staatsarchiv nach Zeichnungen geforscht, aber keinen Anhaltspunkt entdeckt. In der Universitätsbibliothek Eichstätt stieß sie auf die Beschreibung des Gewands der Marktfrauen. Nach diesen Angaben entwarf Christine Biber die Tracht. Vierzig Dollnsteinerinnen machten bei den Marktfrauen mit und schneiderten ihre Kostüme selbst. In den Folgejahren sind es die Dollnsteiner Marktfrauen, die immer wieder in Erscheinung treten, zum Beispiel bei historischen Markttagen, die von den Marktfrauen in Eigenregie ausgerichtet werden. Bis zum heutigen Tag sind über die Grenzen Dollnsteins hinaus bekannten Marktfrauen Markenzeichen und Botschafter ihrer Heimatgemeinde. Auch beim Ende Juni wiederaufgeführten Schauspiel wirkten sie mit, bewirteten die Gäste und führten am Ende einen mittelalterlichen Reigen auf.

So finden Sie zu uns:		
 Koppenzeller Weg 8	85131 Pollenfeld	 Hausbesuche möglich
 www.shachille.de	 info@shachille.de	 0172 - 3449325

shachille® - Praxis für Tierheilkunde

Akupunktur - Dry Needling - Laserbehandlung - Blutegeltherapie
 Physiotherapie - Craniosacrale Osteopathie
 Schamanische Tierkommunikation & Behandlung



**Neueröffnung
Praxis für
Tierheilkunde**

REGENERATION DER MOTORISCHEN, SENSITIVEN UND KOGNITIVEN FÄHIGKEITEN

TUN SIE IHREM TIER ETWAS GUTES!



Biomüll-Tonnen richtig befüllen!

Das sollte in Ihre Biotonne:



- » **BIOABFÄLLE**
Kartoffelschalen, Eierschalen, Tee- & Kaffeesatz (mit Filter), Schalen von Zitrusfrüchten, Obst- & Gemüseabfälle, usw.
- » **SPEISEÖLE & -FETTE VON PRIVATHAUSHALTEN**
(in Papier eingewickelt bzw. aufgesaugt!)
- » **ESSENSRESTE**
Fleisch- und Wurstreste, Brotreste, usw.
- » **VERSCHMUTZTE PAPIERABFÄLLE**
Papiertaschentücher, Küchenrollenpapier, Papierservietten
- » **ORGANISCHES KLEINTIERSTREU**
- » **RASENSCHNITT / FALLOBST**
(max. 10 Liter)

So sollte Ihr Biomüll verpackt sein:

Einfach und ohne Extrakosten:

- » **ZEITUNGSPAPIER**
- » **PAPIERTÜTEN vom BÄCKER**
- » **BIOABFALLBEUTEL AUS PAPIER** (im Handel erhältlich)



Bitte beachten Sie, dass Biomüll-Tonnen mit unzulässigem Inhalt (Restmüll, Plastik, etc.) nicht mehr entleert werden können!

Weitere Informationen zur Biomüll-Trennung finden Sie unter: www.landkreis-eichstaett.de/Biotonne

kostenlose Hotline: 0800/3220566
vom 18.09. - 27.10.2017

Das gehört NICHT in die Biotonne sondern...

...in die Restmülltonne!



MINERALISCHES KLEINTIERSTREU, ASCHEN, KEHRICHT, WINDELN, STAUBSAUGERBEUTEL, HYGIENEARTIKEL

...zur Grüngutannahmestelle!

- » **STRÄUCHER & ÄSTE**
- » **RASENSCHNITT (>10 l)**
- » **FALLOBST (>10 KG)**



Biomüll bitte so NICHT verpacken:



» **KEINE PLASTIKTÜTEN AUS KUNSTSTOFF!**



» **KEINE KOMPOSTIERBAREN PLASTIKTÜTEN!**
(Diese werden nicht vollständig zersetzt und müssen daher in jedem Fall mühselig und kostspielig vorher aussortiert werden.)



» **KEINE DESINFIZIERUNGSMITTEL ÜBER DIE BIOABFÄLLE SPRÜHEN**
(Der Kompost wird sonst unbrauchbar.)

» **KEINE FARBIGEN WERBEPROSPEKTE**
(Hier werden oft schwermetallhaltige Farben verwendet.)



Altmühlzentrum Burg Dollnstein Mehrkosten bei der Sanierung der Burgstallungen

Vor dem Hintergrund der öffentlichen Kritik hinsichtlich Kostenüberschreitung bei der Sanierung der Burgstallungen darf ich, nachdem auch Rücksprache mit Kritiker, mit Altbürgermeister Hans Harrer und dem beauftragten Architekten Büro Feulner und Häffner stattgefunden hat, folgende Erläuterungen zur Klärung der Sachverhalte näher bringen.

Für die Baumaßnahme „Sanierung Burgstallungen“ wurden im April 2008 zunächst Kosten in Höhe von rund 215.000 € vorgesehen, bzw. eingeplant.

Hervorgerufen durch die Tatsache, dass sich während der Bauphase Schäden und verursachter Aufwand in größerem Umfang aufgetreten sind, die im Ursprung nicht absehbar waren und sich dadurch der Sanierungsumfang nach und nach erhöht hat, war eine Kostensteigerung in der Höhe bei der grundsätzlichen Beschlussfassung zur Sanierung der Burgstallungen nicht zu erkennen.

Die Mehrinvestitionen waren, so nach Rücksprach mit den damals Verantwortlichen, unabdingbar, da ein Abbruch der Sanierungsarbeiten den Verlust der bisherigen Investitionen nach sich gezogen hätte und die Gewerke nicht hätten abschließend fertig gestellt werden können.

Die jeweiligen zusätzlichen Ausbauerfordernisse wurden von den damals Verantwortlichen im Marktgemeinderat und dem damaligen Bürgermeister Hans Harrer immer besprochen und mit den erforderlichen Beschlüssen bei den Marktgemeinderatssitzungen genehmigt.

Die Kostensteigerung belief sich auf 639.484,21 € und wurde verursacht durch Mehrkosten in Höhe von 580.000 € zuzgl. der Erhöhung der Mehrwertsteuer zu dieser Baumaßnahme von 16 % auf 19 %.

Hinzuzurechnen sind im Gesamtaufwand zudem die Kosten für die Außenanlagen, die in der ursprünglichen Kostenschätzung ebenfalls nicht berücksichtigt waren.

Aktuell befasst sich der Marktgemeinderat und Bürgermeister mit Möglichkeiten, den alljährlichen Betriebskostenaufwand auf ein vertretbares Minimum zu reduzieren, um die dauerhafte finanzielle Belastung im Gemeindehaushalt so zu mildern.

Die Frage, inwieweit hier mit der Entscheidung, die Sanierung durchzuführen, richtig oder falsch gehandelt worden sei, muss jeder für sich selbst beantworten, jedoch, falls ein Abriss erfolgt wäre, könnte man eine derartige Entscheidung nicht mehr korrigieren, sie wäre dann final gewesen.

Krisendienst Psychiatrie – Wohnortnahe Hilfe in seelischer Not

In seelischen Krisen und psychiatrischen Notfällen können sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ingolstadt so wie der Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen ab sofort an den Krisendienst Psychiatrie wenden. Tel. 0180/655 3000, täglich von 9 bis 24 Uhr, an 365 Tagen im Jahr.

Das Angebot richtet sich nicht nur an alle Menschen ab dem 16. Lebensjahr, die selbst von einer Krise betroffen sind, sondern auch an deren Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld. Für Ärzte, Fachstellen und Einrichtungen, die mit Menschen in seelischen Krisen zu tun haben, hat der Krisendienst ebenfalls ein offenes Ohr. Bei Bedarf können innerhalb einer Stunde mobile Krisenhelfer vor Ort sein, um akut belasteten Menschen beizustehen.

Mehr Infos unter: www.krisendienst-psychiatrie.de

Bayerisches Rotes Kreuz wirbt neue Fördermitglieder

Der Kreisverband Eichstätt des Bayerischen Roten Kreuzes informiert, dass ab Montag, 18.09.2017, von der Firma Fundwerk im Auftrag des BRK eine telefonische Beitragserhöhungs- und Neumitgliederwerbung im Bereich Fördermitglieder durchgeführt wird. Bei Fragen zur Werbeaktion, zu Leistungen oder anderen Anliegen können Sie sich gerne telefonisch an den KV Eichstätt unter Tel. 08421-9757-0 wenden oder die Mitglieder-Hotline 08421-9757-99 anrufen.



**Verena's
FrisurenEcke**

Finden Sie Ihren Style!

Montag	Geschlossen
Di, Mi, Fr	8.30 – 18.00 Uhr
Do	8.30 – 19.00 Uhr
Sa	7.30 – 12.00 Uhr

Inh. Verena Roßkopf
Kirchenfeldstraße 2
91795 Breitenfurt
Telefon 08422/9866995



Wärme mit System

SunPro
Haustechnik GmbH & Co. KG

Bäder mit Ideen

Heizung
Solar
Wärmepumpen
Sanitär
Bäder

Tel. (08422) 98 68 88
Wellheimer Str. 25 | 91795 Dollnstein
www.sunpro-haustechnik.de

Kindertagespflege Dollnstein – „Burgsteinwichtel“



Seit November 2017 bietet die Marktgemeinde eine Kindertagespflege für Kleinkinder ab einem Jahr bis drei Jahre an. Die Betreuung erfolgt über die KinderWelt e.V. Gaimersheim. Vorübergehend ist die Unterbringung in neuen Wohncontainern geregelt, welche von der Gemeinde angemietet wurden. Aktuell bieten drei Betreuungspersonen Ihre Dienste an.

Derzeit sind die Planungen für einen Neubau einer zweigruppigen Kinderkrippe in vollem Gange, mit dem

Ziel, die Krippe für die Betreuung unserer „Kleinsten“ am Ende des Jahres 2018 beziehen zu können. Anfang des Jahres 2018 ist ein Tag der offenen Tür vorgesehen, Besichtigungen für interessierte Eltern sind nach vorheriger Anmeldung jedoch jederzeit möglich.

Ihre Anfragen bzw. Anmeldungen richten Sie bitte an das Tagespflegezentrum KinderWelt e.V. in Gaimersheim.

Kontaktdaten

Telefon 08458/603690

Telefax 08458/6036917

E-Mail: info@kinder-welt.org

oder an die Verwaltung im Rathaus

Telefon 08422/98795-0

E-Mail: poststelle@dollnstein.de



Auch heuer war der Bischof Nikolaus wieder im Obereichstätter Kindergarten „St. Johannes“ zu Gast. Die Stiefel waren reichlich gefüllt und die Kinder bedankten sich beim Nikolaus mit einem Rollenspiel und einem Lied die zeigten was der Bischof am 6. Dezember so alles leisten muss.

Rathaus (Kontakt)

		Telefon	E-Mail
1. Bürgermeister	Wolfgang Roßkopf	08422/98795-2	rosskopf.wolfgang@dollnstein.de
Geschäftsleitung	Karin Krupper	08422/98795-5	karin.krupper@dollnstein.de
Einwohnermeldeamt			
Standesamt	Iris Weiß	08422/98795-6	iris.weiss@dollnstein.de
Einwohnermeldeamt	Gisela Schöneberg-Tendler	08422/98795-0	gisela.tendler@dollnstein.de
Bauamt	Sabine Zinsmeister	08422/98795-1	sabine.zinsmeister@dollnstein.de
Steuern, Gebühren	Hans Bösl	08422/98795-3	hans.boesl@dollnstein.de
Kasse	Susanne Jensen	08422/98795-4	susanne.jensen@dollnstein.de
Kasse	Brit Frohberg	08422/98795-4	brit.frohberg@dollnstein.de